

Kind auf Kur

Beitrag von „Steffchen79“ vom 25. Oktober 2009 09:43

Hallo,

ein Kind aus meiner Klasse fährt demnächst mit seiner Mutter für 3 Wochen zur Kur. Ich soll ihm nun Material raussuchen, dass er in dieser Zeit bearbeiten soll, um nicht zu viel zu verpassen.

Für welche Fächer macht man das? Deutsch und Mathe ist klar, aber wie ist es mit Sachunterricht, Religion und Musik? In diesen Fächern werden ja auch Tests geschrieben (3. Klasse). Einerseits braucht das Kind dieses Material ja auch, andererseits finde ich es schwierig, da schon genau im Vorfeld alle Kopiervorlagen auszuwählen.

Was meint ihr?

Beitrag von „strubbelsuse“ vom 25. Oktober 2009 10:08

Hallo,

ich hatte eben gerade ein Kurkind und die Mutter brachte mir einen Brief des Kurhauses mit, in dem stand, dass ich bitte Material für Mathe und Deutsch mitgeben solle.

Sachunterricht würde auch gegeben, aber da handle es sich um Ortskunde und ich müsste mich nicht kümmern.

Die Kinder dort hatten zwei Stunden am Tag Unterricht.

Ich habe dem Kind Material und einen erklärenden Brief mitgegeben und als das Kind zurück kam, waren alle Aufgaben sorgfältig erledigt und abgestempelt bzw. kontrolliert.

Viele Grüße

strubbelsuse

Beitrag von „joy80“ vom 25. Oktober 2009 10:27

ich hatte letztes Jahr auch ein Kurkind. ursprünglich wollte die Mutter, dass ich für 3 (bis 4 Wochen - falls Verlängerung) alle Materialien mitgebe.

Da ich meinen Unterricht nicht für 4 Wochen im Vorhinein plane (zumindest ja nicht die

feinplanung), konnte ich das nicht.

ich habe dann kontakt mit der lehrerin vor ort aufgenommen und sie hat per mail (wäre aber auch per fax gegangen) von mir einen wochenplan und die dazugehörigen arbeitsblätter bekommen. arbeitshefte, hefte und bücher hatte das kind ja eh dabei.

sprich am besten die mutter an, ob sie dir kontaktdaten von der kurklinik geben kann, so dass du mit denen kontakt aufnehmen kannst.

Beitrag von „Finchen“ vom 25. Oktober 2009 10:36

Ich hatte auch schonmal ein Kurkind (allerdings aus Jahrgang 5). Der hatte weniger Unterrichtsstunden als in der normalen Schule und sollte daher auch nur Arbeitsmaterial für Mathe, Deutsch und Englisch mitbringen.

In Deutsch haben wir gerade zu dieser Zeit ein Lesetagebuch gemacht, was natürlich perfekt passte...

Beitrag von „Grille“ vom 25. Oktober 2009 10:37

Bei mir war auch vor einigen Jahren ein Kind auf Kur. Das Kind hat auch all seine Schulsachen mitgenommen. Die Details habe ich 2-3 mal pro Woche per Fax und Mail geliefert. So hatte das Kind auch Erlebnisse erfahren und irgendwie blieb das Kind so sehr integriert. Es gab immer auch liebe Grüße von den Klassenkameraden dazu.

LG Grüße

Grille

Beitrag von „Piksieben“ vom 25. Oktober 2009 16:42

Zitat

Original von strubbelsuse

Hallo,

ich hatte eben gerade ein Kurkind und die Mutter brachte mir einen Brief des Kurhauses mit, in dem stand, dass ich bitte Material für Mathe und Deutsch mitgeben solle.

Sachunterricht würde auch gegeben, aber da handle es sich um Ortskunde und ich müsste mich nicht kümmern.

Die Kinder dort hatten zwei Stunden am Tag Unterricht.

Ich habe dem Kind Material und einen erklärenden Brief mitgegeben und als das Kind zurück kam, waren alle Aufgaben sorgfältig erledigt und abgestempelt bzw. kontrolliert.

Viele Grüße
strubbelsuse

Meine Kinder waren auch in Kur und da lief das genau so. Sie hatten aber glaube ich sogar nur 4 mal die Woche Unterricht. Durch den kann und soll nur gewährleistet werden, dass das Kind nicht so weit zurückfällt. Ansonsten haben die ja auch Programm dort und nicht sehr viel Zeit. Also kann man wirklich nur die Kernfächer abdecken.

Ansonsten haben die auch angeboten, mit der Schule Kontakt zu halten. Es wäre auch möglich gewesen, dort eine [Klassenarbeit](#) zu schreiben, die von der Heimatschule gestellt worden wäre.

Beitrag von „Powerflower“ vom 25. Oktober 2009 17:06

Also, ehrlich, ich finde solche Anfragen von Eltern ein wenig dreist, und ich finde, das ist nicht die Aufgabe von Lehrern. Ich war als Kind zweimal auf Kur und ließ mir von verschiedenen Klassenkameraden Material zukommen, die haben die Arbeitsblätter gesammelt und an mich geschickt, außerdem mir die Buchseiten genannt. Entstandene Kosten für den Versand wurden von uns beglichen. Aufgrund meiner Behinderungen kenne ich andere, die auch auf Kur waren, die haben es genauso gemacht, zusätzlich haben sie auf der Kur Unterricht genommen, damit sie nicht lermüde wurden, wenn sie wieder zurück in die Schule kehrten.

Beitrag von „Petra“ vom 25. Oktober 2009 17:44

Zitat

ich finde solche Anfragen von Eltern ein wenig dreist, und ich finde, das ist nicht die Aufgabe von Lehrern.

Ich finde schon, dass es zu unseren Aufgaben gehört und es ist auch nicht unverschämt ist, danach zu fragen.

Allerdings hatte ich (bei mir sind schon 3x Kinder auf Kur gewesen) Probleme damit, alles im Voraus zusammenzustellen.

Zum Glück konnte ich jedes Mal das Material per Fax senden.

Kostet mich kaum Aufwand, am Ende eines Schultages zu entscheiden, welche Materialien es Wert sind zu faxen. Manchmal habe ich auch einfach nur eine Notiz "Mathebuch Seite xy" gefaxt.

Hat immer wunderbar funktioniert!

PEtra

Beitrag von „Steffchen79“ vom 25. Oktober 2009 18:49

Also die Anfrage kommt gar nicht von den Eltern sondern direkt von dem Mutter-Kindheim und ich finde das wirklich eine gute Sache!

Danke für eure Antworten, ich habe jetzt für Mathe und Deutsch die Seitenzahlen aus den Büchern aufgeschrieben und für die anderen Fächer vermerkt, dass ich gerne regelmäßig aktuelle Arbeitsblätter mailen würde. Hoffentlich klappt das.

Beitrag von „MrsX“ vom 25. Oktober 2009 22:20

Ich hab mit Kuraufenthalten (immer in Kl 5 der 6) unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Einmal hat das wunderbar geklappt und es wurde wirklich alles abgearbeitet und auch kontrolliert. Der war danach sogar weiter als der Rest meiner Klasse, weil bei uns öfter mal was ausgefallen ist :P.

Einmal ist das aber auch total in die Hose gegangen. Ich hab 3 Wochen grob vorbereitet und auch schon ABs mitgegeben (was man halt so lange im Voraus schon planen kann) und es wurde NICHTS gemacht. Dabei wollte die Schule der Kurklinik schon Wochen vorher alles ganz

genau wissen und einen Schulbericht und was weiß ich noch alles. Da hab ich mich dann echt geärgert.

Bei einem längeren Kuraufenthalt hab ichs dann mal so gemacht, dass wir immer eine Woche lang alles gesammelt haben, was wir gemacht haben und freitags dann weggeschickt haben. Der Junge war dann immer eine Woche hinter uns, ist bei 12 Wochen Kuraufenthalt aber trotzdem das einfachste für alle Beteiligten.

Nach der einen Erfahrung mit der Kurklinik, die nichts mit der Schülerin gemacht hat, hab ich mir einfach geschworen, mir nicht mehr so viel Arbeit zu machen und habs dann immer erst geschickt, wenn ich wusste, was wir gemacht haben. War für mich dann die bessere Lösung.

Beitrag von „Friesin“ vom 26. Oktober 2009 09:13

ich habe das mal für ein Kind aus Kl. 7 gemacht. Die Anfrage kam von den Eltern, und ich sollte bitte schön auch die richtigen Lösungen mitgeben. Das Ganze fünf Minuten vor 12 und dann war das Kind am letzten Tag vor der Kur noch nicht mal in der Schule.

Das fand ich schon ein wenig dreist 😡

Beitrag von „der PRINZ“ vom 27. Oktober 2009 16:18

Mein Kurkind hatte zwei Stunden Unterricht am Tag Mathe und Deutsch, man konnte Aufgaben auch per Post oder Fax hinschicken und musste nicht alles vorplanen.